

## Hilfe für schwerkranke Kinder

### Jahresversammlung der Landfrauen / Blick auf 19 Veranstaltungen in 2016

Da gab es strahlende Gesichter: Vorsitzende Walburga Beulting überreicht den Scheck an Diana Nowak vom „Bunter Kreis Münsterland e. V.“ in Rheine. Foto: Francis Kroll

-kro- RIESENBECK. Die Veranstaltungen der Landfrauen Riesenbeck/Bevergern sind beliebt. Das liegt wohl auch an den Überraschungen. So war es auch Donnerstagnachmittag im Gasthaus „Niäbenan bi Panzer“, als Vorsitzende Walburga Beulting den größten Teil der insgesamt 173 Mitglieder begrüßte.

Christa Selig-Dreimann ließ das vergangene Jahr Revue passieren, erinnerte an das karnevalistische Frühstück, verschiedene Vorträge und Betriebsbesichtigungen, eine Radtour als „Running Dinner“, die Teilnahme an der 650-Jahr-Feier in Bevergern und vieles mehr. Insgesamt hat der rührige Vorstand in zwölf Monaten insgesamt 19 interessante Angebote gemacht.

Aus dem Kreisvorstand der Landfrauen berichtete Hedwig Strotmeyer-Spieker. Anhand einer Power-Point-Präsentation wies sie auf diverse Veranstaltungen hin, unter anderem auf den Kreislandfrauentag mit Fürstin Gloria von Thurn und Taxis. Wie das Kreisvorstandsmitglied weiter informierte, werden in 2017 folgende Angebote gemacht: Am 13. März ist ein Vortrag „Und plötzlich brauche ich Hilfe“; vom 24. bis 26. April eine Fahrt nach Berlin; vom 13. bis 15. Oktober eine Wellness-Fahrt nach Uslar im Weserbergland; vom 5. bis 9. November eine Fahrt nach Rom.

Auch die örtliche Vorsitzende gab einige Termine bekannt: 14. Februar Valentinstag mit Überraschungen; 6. März Doppelkopf-

und Spieleabend; 23. März wird Evelyn Bruder über die Einrichtung einer Hausapotheke sprechen.

Höhepunkt des Nachmittages war die Vorstellung der Hilfsorganisation „Bunter Kreis Münsterland e.V.“, deren Vertreterin Diana Nowak aus Rheine die Landfrauen informierte. Dieser Kreis bietet Hilfe vor Ort an als Nachsorge für Familien mit chronisch und schwerkranken sowie früh- und risikogeborenen Kindern im Münsterland. Die Philosophie lautet: „Wenn es plötzlich anders wird..., damit das Leben gelingt“. Zur Hauptaufgabe gehören neben der Nachsorge auch familienorientierte Schulen, Trauergruppen für Eltern mit sterbenden Kindern sowie frühe Hilfen in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen der Region im Mathias-Spital in Rheine. Nach Ablauf der kurzen Beihilfe der Krankenkassen sorgen die regionalen Netzwerke für eine weitere Finanzierung der Nachsorge. Dafür seien Spenden nötig, um diese Arbeit zu finanzieren. Ziel ist die Sicherung und Verbesserung des Behandlungserfolges. Bis zu 50 Familien werden im Jahr begleitet, dazu gehört auch die psychologische Beratung. Wie überrascht war die Vertreterin aus Rheine, als sie von der Vorsitzenden Walburga Beulting einen Scheck über 1200 Euro überreicht bekam. „Diese Spende ist der Erlös aus dem Verkauf von Brot und Plätzchen auf dem Riesenbecker Weihnachtsmarkt“, sagte Beulting.